

salach blättlè



Ostern 2011 | 22. Jg. | Nr. 61



Jetzt fängt das schöne Frühjahr an, und alles fängt zu blühen an auf grüner Heid' und überall. Nicht nur diese Zeilen eines anonymen Autors aus dem 19. Jahrhundert preisen die Zeit nach dem Winter. Wir tun das mit Bildern. Und informieren auch darüber, was man früher sonst noch so in der Schule lernen musste.



Laufzeit-Begrenzung

Wie bei Kernkraftwerken muss auch bei Bürgermeistern darauf geachtet werden, ob nach Abnutzungsmängeln ein Weiterbetrieb sinnvoll ist. Bei mir ist es jetzt so, dass nach mehr als zwanzig Jahren der Schwung und der Elan raus sind.

Ich habe dem Gemeinderat in der Sitzung am 7. April mitgeteilt, dass ich zum 30. April 2012 mein Bürgermeisteramt aufgeben möchte. Der Gemeinderat ist einverstanden und hat auf sofortiger Information der Öffentlichkeit bestanden, damit sich Interessierte rechtzeitig warmlaufen können. Der neue Bürgermeister kann dann im Frühjahr 2012 für acht Jahre gewählt werden.

Viele Projekte funktionieren in kleinen Gemeinden nur, wenn der Erste Bürgermeister dauernd mit Volldampf anschiebt. Auch mit vielen Bürgern ist nach zwei Jahrzehnten die gegenseitige Toleranz aufgebraucht.

In einem uralten Buch aus der Kaiserzeit werden die Begriffe „Abdanken“ und „Erlassen“ so erläutert:

„Abdanken“ ist mit keiner Unehre verknüpft. Es setzt voraus, dass jemand die Befreiung von seinen bisherigen Diensten selbst gefordert habe. Wer seines Amtes „erlassen“ wird, hat solche Erlassung gefordert oder ist Alters und Schwachheits halber nicht mehr tüchtig, dasselbe zu verwalten. „Man erlässt ihn“, damit er seine Tage in Ruhe zubringen soll.

Wolfgang Gerum

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Friesenried

Redaktion: Wolfgang Gerum, Mitarbeit: Dr. Ernst T. Mader und Josefine Mader-Schedel.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser/innen verantwortlich.

Satz, Layout, Organisation: Verlag an der Säge, Blöcktach, verlag@saege-post.net

Druck: MaroDruck, Augsburg • Papier: ReciStar von Schneider & Söhne

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

NB: Weil wir umständliche Formulierungen vermeiden wollen, verzichten wir häufig auf eine Sprache, die beide Geschlechter berücksichtigt; mit »Bürgern« z.B. sind also »Bürgerinnen« durchaus mitgemeint.

Fotos: Dr. W. Schuh (Titel, 27), J. Mader-Schedel (7,14), Toni Rappold (23), privat

Diese Ausgabe gibt es kostenlos. Nächste Ausgabe: Juli 2011

Das Salachblättle im Internet: salachblaettle.vg-eggenthal.de

bp

Beiträge für das Salachblättle bitte an verlag@saege-post.net

Aus
dem
Gemeinderat

Schnelles Internet

Der Freistaat Bayern möchte flächendeckend im ganzen Land gute Bedingungen für die Breitbandanbindung schaffen. Dafür gibt es, befristet bis Ende 2011, staatliche Fördergelder – aber auch für die Kommunen bleiben

noch genug Kosten übrig. Eine Umfrage in unserer Gemeinde (2009) hat wenig Brauchbares ergeben – das Interesse war noch nicht geweckt und die Bedeutung zu wenig erkannt. Wir brauchen jetzt unbedingt eine aktuelle Ist- und Bedarfsanalyse. Diese soll im Zuge des April-Blättles durchgeführt werden.

Der Umfragebogen liegt bei. Bitte geben Sie alle, die jetzt oder in Zukunft im Internet unterwegs sind, diesen Fragebogen bis zum 3. Mai an die Gemeinde zurück. Der Gemeinderat muss noch dieses Jahr entscheiden, welche Arbeiten ausgeschrieben werden; ob Glasfaser oder Funkverbindungen in Frage kommen. Ein Breitbandberater des Wirtschaftsministeriums wird uns unterstützen.



Hochwasser-Entlastung für Blöcktach

Die Planung geht in die Genehmigungsphase. Mehr als 20 sogenannte „Träger öffentlicher Belange“ haben ihre Stellungnahme abgegeben. Durchgehend zeigen sie Ärger und Unverständnis über die geplante Teilverrohrung, weil sie einfach nicht zu den Zielen der Europäischen Wasserrichtlinien passt. Anfang Mai werden diese Stellungnahmen und unsere Antworten in der Abteilung Wasserrecht beim Landratsamt behandelt. Danach werden wir weiter sehen. Allein im Allgäu warten jede Menge Hochwasser-Projekte auf die „Mittelfreigabe“ aus München und Brüssel.

Auch der neue Trinkwasser-Hochbehälter für Salenwang geht in die Bauphase. Standort und Form sind klar; der alte Behälter soll als Löschwasserreserve in Betrieb bleiben. Weil der Standort zum Ende des 2. Weltkriegs als Munitionsdepot diente – dann gesprengt wurde – war eine Kampfmittel-Entsorgung notwendig. Dabei kamen allerdings auch jede Menge vergrabene Alteisen-Wertsachen zu Tage.

Die Wasserwerte haben sich in den letzten Monaten keimfrei stabilisiert.

Krippenplätze in Baisweil

Die Gemeinde Baisweil schafft zur Zeit zwölf Krippenplätze für ein- bis zweieinhalbjährige Kinder. Ein schwieriges und mutiges Projekt, weil der Bedarf von Jahr zu Jahr schwankend und schwer abschätzbar ist. Eltern aus unserer Gemeinde, die an so einer frühkindlichen Betreuung Bedarf haben, sollten sich rechtzeitig in Baisweil anmelden. Die Plätze werden sonst auch für Nachbargemeinden angeboten. In unserem Friesenrieder Kindergarten gibt es durch die monatelange Erkrankung der Leiterin ein personelles Flickwerk. Wir planen von Woche zu Woche mit Aushilfskräften, die gottseidank aus Eggenthal, Baisweil und Irsee immer wieder einspringen. Der staatliche Personalzuschuss ist streng an die Buchungszeiten gekoppelt – da müssen wir sehr aufpassen. Dankeschön an Frau Ehmling und ihr Team für die Organisation und den Einsatz ohne Jammern und Klagen.

☞ **Die Plakatierungsversuche** aus dem ganzen Umland nehmen wie jedes Jahr im Sommer zu. Feste, Jubiläen und anderes – alle wollen ihre Zelte voll haben. Plakatwände, Plakatstellplätze, rechtzeitiges Entfernen: Alles ist gut gemeint, aber in der Praxis Murks. Wer ahndet und verfolgt Verstöße? Wir versuchen weiterhin, mit nur wenigen Vorschriften zurechtzukommen.



INGENIEURBÜRO AMMAN & BÄUMLER

Planung, Sanierung und Bauleitung von:

- Kläranlagen • Abwasserkanälen
- Wasserversorgungsanlagen
- Flussbau, Renaturierung • Straßenbau
- Erschließungen

Bei den Eschen 7
87490 Haldenwang-Börwang
Tel. (0 83 04) 92 01-0 • Fax 92 01-20



Feuerwehr: es knirscht. Neuwahlen

Die Feuerwehr Friesenried hat eigentlich optimale Bedingungen. Das Feuerwehrhaus, die neuen Fahrzeuge, Ausrüstung und Ausbildung – der Gemeinderat war sich seiner Verantwortung bewusst und hat nicht geknausert. Trotzdem knirscht es im Führungsgetriebe! Der 1. und der 2. Kommandant haben ihre Ämter zur Verfügung gestellt und wollen aufhören. Jetzt im April gibt es Neuwahlen und hoffentlich wieder stabile Verhältnisse wie zu Greifs Zeiten. Feuerwehr ist Gemeindeaufgabe – das reibungslose Funktionieren im Ernstfall kann lebenswichtig sein.

Schule: Evaluierung

Unsere Grund- und Mittelschule wurde monatelang von einem Evaluierungs-Team des Kultusministeriums begleitet. Wie funktioniert der Unterricht? Der Schulalltag? Der Bustransport? Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde? Dem Schulverband? Dem Hausmeister? Dem Elternbeirat?

Am Schluss gab es viel Lob und manche Anregung. Für unseren Rektor Franz Schweiger waren es anstrengende Wochen. Für den Erhalt unserer Schule ist stetige Wachsamkeit angesagt!

Im Baugebiet Kohlhundwiese

waren per Satzung aufgeständerte oder quer zur Firstrichtung verlaufende Kollektoren verboten. Diese Regelung war allen Bauherren bekannt und bis auf einen haben sich alle daran gehalten; ziemlich rücksichtslos! Jetzt wurden die Vorschriften gelockert und es gilt die Regelung: „Für den Einbau von Sonnenkollektoren gilt wie im nicht überplanten Dorfgebiet die Bayerische Bauordnung.“ Diese Änderung des Bebauungsplans wird noch bekanntgemacht und abgewikkelt.

Neue Telefonbücher

können ab Mitte Mai wieder am Wertstoff-Hof abgeholt werden. Die alten bitte gleich mitbringen – auch dieser Container muss gefüllt werden.



Der Ehemann lobt seine Frau: Das war aber mal ein kurzes Telefongespräch – nur vier Minuten – wer war denn dran? Die Ehefrau: Ach, es war falsch verbunden!

Jäger und Verantwortung: ein Elend

Der Gemeindewald ist ein Vermächtnis unserer Vorfahren und sollte in gutem Zustand an die nächsten Generationen weitergegeben werden. Das bayerische Waldgesetz sagt, dass alle heimischen Baumarten „ohne Zaun“ und ohne Verbiss aufwachsen müssen. Unsere Gemeinde hat mit der Nachbarregion den höchsten Waldverbiss in ganz Bayern. Das Pflanzen und die Aufwuchs-Pflege sind der reinste Frust. Von den zuständigen Jägern hört man nur Ausreden und Hilflosigkeit – von Verantwortung keine Spur. Sie können und wollen nicht! Bei der Jagdversammlung in Friesenried hat ein langjähriger Jagdvorsteher aus Heimenkirch (Landkreis Lindau) referiert, dass die Waldbesitzer dort seit 20 Jahren ein konsequentes Verhältnis der Waldfläche zum Wildbestand verlangen. Dafür haben sie jetzt absolut zaunfreie Jungwälder.

Notschlachtraum ohne Verein

Der Notschlachtverein war in der Nachkriegszeit eine wichtige Selbsthilfeorganisation unserer Landwirte. Ein Notschlachtfall wurde rumgesagt – und die Mitglieder konnten Fleischportionen abholen. Der geschädigte Landwirt hatte Schadenersatz. In unserer Wohlstandszeit ist dafür kein Platz und kein Bedarf mehr; auch die geforderten Hygienestandards sind utopisch. Der eigentlich gut funktionierende Notschlachtraum im nördlichen Anbau des *Grünen Baums* dient noch zu Schlachtungen für den Eigenbedarf und als Kühlraum zum Abhängen. Ein neues Kühlaggregat wurde vergangenes Jahr noch eingebaut. Nachdem die Räume und der Ablauf viele Jahre von Werner Mayr verwaltet wurden, liegen der Schlüssel und die Abrechnung jetzt in der Gemeindeverwaltung.



Stellenausschreibung

Über 20 Jahre hat Frau Berta Röhrle für die Sauberkeit in unserem VG-Gebäude gesorgt. Nun möchte sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Deshalb sucht die Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal zum 1. Juni 2011 für vier bis fünf Stunden pro Woche eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wir bitten Interessierte, sich bei der Gemeinde Eggenthal zu melden.

Hundehalter und Verantwortung: gemischt

Die im Frühjahr vor einem Jahr aufgestellten Hundekot-Behälter haben sich gut bewährt. Ein paar Standorte werden eventuell verändert. Sehr erfreulich und lobenswert ist die zuverlässige Betreuung und Entsorgung durch den Blöckbacher Verein „Hund-Aktiv“. Jetzt noch die Bitte an einige schlampige Hundebegleiter, doch auch die Möglichkeit der ordentlichen Entsorgung in den Behältern zu nutzen. Das erspart viel Ärger mit Landwirten und mit „Nicht-Hunde-Liebhabern“. Als Müll-Behälter sind die Stationen auch nicht gedacht – dafür gibt es zu Hause Tonnen! In den Wintermonaten sind im Bereich Haslach mehrere Rehe von einem freilaufenden Hund gerissen worden. Da hört der Spaß auf – es ist ein absolut verantwortungsloses Verhalten des Besitzers.

Winter: erträgliche Folgen

Der anfänglich sehr strenge Winter hat sich ab Mitte Januar sehr zahm gezeigt. Salzverbrauch, Räumkosten und auch Straßenschäden sind im Normalbereich. Die Gemeinde plant deshalb dieses Jahr keine größeren Straßenbaumaßnahmen – nur „Flickschusterei“.



Sie bringt's.

Seit dem Start unseres Blättles im Dezember 1990 versorgt Josefa Lehle in Salenwang alle Haushalte mit den Gemeinde-Neuigkeiten. Zuverlässig und unkompliziert saust sie los, sobald der Bürgermeister die Ausgaben an ihre Türklinke hängt. Jetzt hat sie ihren 85er gefeiert. Gemeinderat und Bürgermeister gratulieren ganz herzlich. Wir wünschen noch viele Jahre mit bestmöglicher Gesundheit inmitten unserer Gemeinde.



Flink • flexibel • freundlich

Bürgerservice im Landratsamt Ostallgäu setzt neue Standards. Nicht nur das Gebäude in Marktoberdorf hat ein zeitgemäßes Gesicht erhalten. Der neue Bürgerservice bietet die Bündelung der häufigsten Dienstleistungen des Hauses an einem Punkt, zentral im neu gestalteten Foyer.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.30 bis 17.30 Uhr • Freitag: 7.30 bis 13 Uhr

Wartezeit: 80 Prozent der Besucher sollen maximal fünf Minuten warten müssen. Eine Wartezeit von 30 Minuten wird nicht überschritten.

Telefonservice: Die Anliegen werden in der Regel gleich vom ersten Ansprechpartner beantwortet. Ist eine direkte Beantwortung dennoch nicht möglich, kümmert sich der Service-Mitarbeiter als Lotse um den zuständigen Ansprechpartner. Ist dieser gerade nicht erreichbar, sorgt der Bürgerservice für einen Rückruf.

Ferienfreizeit 2011: Startschuss

2010 beteiligten sich an der Ferienfreizeit 258 Kinder. Jedes Kind nahm durchschnittlich an drei Veranstaltungen teil. Auch in diesem Jahr hoffen die Organisatoren auf eine rege Beteiligung und versuchen bereits jetzt, gemeinsam mit den Veranstaltern ein interessantes Programm auf die Beine zu stellen.

Vereine, interessierte Privatinitiativen und Gewerbetreibende haben inzwischen ihre Veranstaltungen an die Organisatoren Helga Thamm und Hartmut Bauer geschickt. Auf Anregung der Veranstalter kann die Altersgruppe 6-12 Jahre in diesem Jahr für einzelne Veranstaltungen nochmal unterteilt werden, damit sich alle Kinder gleich wohlfühlen können.

Das gedruckte Programm erscheint Ende Mai und wird dann wieder in Schulen und Kindergärten verteilt und gleichzeitig auch im Internet veröffentlicht.

Das Anmeldeverfahren per E-Mail hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Die Aktivitäten gehen über den ganzen August mit Schwerpunktwochen in den beteiligten Gemeinden: Irsee (1.-7. August), Friesenried (8.-14.), Baisweil (15.-21.), Eggenthal (22.-28. August).

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen wenden Sie sich bitte an das Organisationsteam Helga Thamm und Hartmut Bauer, Klosterring 7, 87660 Irsee. Telefon: 0170-8645562. E-Mail: ferienfreizeit@grizeto.de

 **Anmeldetag für die Kinder ist Samstag, der 2. Juli, ab 10 Uhr.**

Raiffeisenstiftung: Sitzung des Rates

Bei der ersten ordentlichen Sitzung des Stiftungsrates der Raiffeisenstiftung Baisweil-Eggenthal-Friesenried war Hauptthema die Verteilung der für das Jahr 2010 zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel. Obwohl es im ersten Jahr noch keine regulären Erträge gab, standen 9.900 Euro zur Verfügung. Die Mittel kamen zum einen durch das Vorziehen von Einnahmen aus 2011 sowie dem großzügig zur Verfügung gestellten Reinertrag aus dem Raiffeisen-Gewinnsparen zusammen. Die Verteilung der Stiftungsmittel in Euro:

Männerchor Baisweil	300
SVG Baisweil	1.000
Kirchenstiftung Lauchdorf	700
Schützenverein Lauchdorf	800
Musikverein Eggenthal	1.000
SV Eggenthal	1.000
Kirchenstiftung Blöcktach	500
Veteranenverein Blöcktach	300
TSV Friesenried	1.000
Partnerschaftsverein	500
Schule Friesenried	400
JFG Mühlbachtal	500
Mühlbachtaler Jungmusikanten	600
Vortrag auf neues Jahr	1.300

Die Teilnehmer der Sitzung gedachten in einer Schweigeminute des verstorbenen Ehrenbürgers von Friesenried, Herrn Josef Julius. Er hatte die Stiftung im vergangenen Jahr durch eine großzügige Zustiftung unterstützt.

Das Grundstockvermögen belief sich zum 31. Dezember 2010 auf 710.000 Euro. Die Zusammensetzung von Stiftungsrat und Vorstand aus Geistlichkeit, Kommunalpolitik, Vereins- und Genossenschaftsvertretern aus allen drei Gemeinden des Wirkungsgebietes hat sich mit dieser Sitzung und den getroffenen Entscheidungen erstmals bewährt.

Im Jahr 2011 sind schon zwei Spenden von Bürgern über 50 und 800 Euro zur Verwendung als Stiftungsmittel eingegangen. Dies kann als weiteres Zeichen der Akzeptanz der Stiftung bei den Bürgern/innen gewertet werden. Den Spendern auch auf diesem Wege herzlichen Dank für die großzügige Zuwendungen.

Raiffeisenstiftung Baisweil-Eggenthal-Friesenried

Aus der Schule

Marion Engstler

Marion ist Landkreissiegerin des Lesewettbewerbs. An der Mittelschule Biessenhofen wurde am 22. Februar aus den besten Leserinnen und Lesern der sechsten Klassen aller Mittelschulen im Landkreis Ostallgäu der Kreissieger ermittelt.

Die Schulsiegerin aus Friesenried, Marion Engstler, wählte das Buch „Oberschnüffler Oswald“ von Christan Bieniek und las eine Passage daraus äußerst flüssig und betont. Anschließend trug sie auch einen unbekannt Text souverän vor. Nach einer Pause in recht angespannter Atmosphäre, in der sich die Jury zur Beratung zurückzog, wurde die Siegerin bekannt gegeben: Marion Engstler gewann! Sie wird im April das Ostallgäu beim Bezirkswettbewerb in Augsburg vertreten. Wir gratulieren Marion herzlich zum Landkreissieg und drücken ihr die Daumen für die nächste Runde.

Andrea Willer-Neudert

Gewinnsparen - Wir haben 2 Gewinner....!

Bei den letzten beiden Auslosungen hatten 2 Kunden aus Friesenried großes Losglück.



10.000,- Euro und 1.000,- Euro !!!

Wir gratulieren den beiden Gewinnern!

Gewinnsparen ist die clevere Kombination aus Helfen, Sparen und Gewinnen.

Der monatliche Lospreis beträgt 5 Euro. Vom Loseinsatz werden 4 Euro gespart; 1 Euro wird für die Verlosung eingesetzt. Mit dem Gewinnsparen kommen Sie so zu einem ansehnlichen Sparguthaben. Zusätzlich haben Sie gute Chancen auf unsere attraktiven Geld- und Sonderverlosungsgewinne. Denn Monat für Monat sind Sie dabei, wenn Geldgewinne bis zu 10.000,- Euro oder Sachpreise verlost werden.



 **Raiffeisenbank**
Baisweil-Eggenthal-Friesenried eG

Experimentierwerkstatt

Ein voller Erfolg war das Projekt „Experimentieren“ an der Grund- und Mittelschule Friesenried. Schüler der sechsten Klasse hatten sich dazu Versuche überlegt, die sie zunächst ihren Klassenkameraden vorstellten. Dann formulierten sie im Rahmen des Deutschunterrichts eine genaue Beschreibung, anhand derer andere Schüler das Experiment nachvollziehen konnten. So entstanden vielfältige Stationen, in denen die Schüler – betreut von den jeweiligen „Versuchserfindern“ – zahlreiche Erfahrungen im physikalischen, biologischen und chemischen Bereich machen konnten.

Andrea Willer-Neudert

Viel Theater in der Aula

Regelrecht Glück hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 der Grundschule und konnten sich zweimal Logenplätze in der Aula ergattern. Mit Spannung verfolgten alle acht Klassen der Grundschule im Januar die Aufführung der Märchenbühne „Wie Findus zu Petterson kam“. Mit viel schauspie-



lerischem Geschick fesselten die beiden Puppenspieler, die hinter der Bühne fleißig agierten, die Aufmerksamkeit der Kinder und nahmen alle mit in die Welt von Pettersen und Findus. Dabei durften die Schülerinnen und Schüler nicht nur stumm dasitzen und zuschauen, sondern aktiv mitmachen und laut ihre Meinung kundtun.

Einen Monat später fand in der Aula erneut ein Puppentheater für die Kinder der Grundschule statt. Zwei Hobby-Theaterspielerinnen aus Friesenried, Frau Maria Huber und Frau Daniela Hartmann, präsentierten unentgeltlich das Stück „Räuber Hotzenplotz“. Geschickt und mit viel Einsatz bezogen sie die Kinder mit ins Geschehen ein und ernteten dabei großen Beifall. *Monika Hefe*

Skilager: Riesen-Schneespaß

Vom 17. bis 21. Januar fuhren 25 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse ins Skilager nach Bolsterlang. Nach unserem „Einzug“ im Hörnerhaus vergnügten wir uns bei strahlendem Sonnenschein, aber schwierigen Pistenverhältnissen, am Berg. Hannes und sein Team bekochten uns jeden Tag bestens. Die Abende verbrachten wir mit tollen Spielen und kamen so ganz gut ohne Fernseher aus. Herr Lukoschek bewies wieder einmal sein Können als Skilehrer, Frau Weber brachte den Anfängern die ersten Schwünge bei und Frau Meudt führte



die fortgeschrittenen Anfänger in Standfestigkeit und Tempofahren ein. Es hat einen riesigen Spaß gemacht und alle kamen heil den Berg hinunter. Leider wurde die Freude durch den Skiunfall von Frau Meudt etwas getrübt. Wir wünschen ihr gute Besserung! Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die uns dieses schöne Skilager ermöglichten.

7. und 8. Klasse mit Frau Weber

Wintersporttag

Ein besonderer Höhepunkt im Ablauf des Schuljahres ist für viele Schüler der Wintersporttag, der meist kurz vor dem Fasching stattfindet. Dieses Jahr hatten wir mal wieder richtig Glück: Kein Unwetter! Kein Sturm! Kein Regen! Nein, es blieb trocken, und die Skifahrer und Snowboarder konnten sogar die Sonne genießen. Fast 50 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse hatten sich zum Skifahren nach Jungholz angemeldet und durften alle mit. Dies war nur dem Engagement unserer freiwilligen Skilehrerinnen Frau Haug, Frau Kaiser und Frau Mayr zu verdanken, die zusammen mit unseren Lehrkräften Frau Weber, Frau Rödiger und Herrn Lukoschek diesen Skitag durchführten. Herzlichen Dank! Weitere 80 SchülerInnen hatten ihren Spaß beim Eislaufen in Bad Wörishofen. Mit dem Rodeln klappte es in diesem Jahr leider nicht, da der Schnee zu der Zeit schon fast ganz geschmolzen war. So durfte die Rodler-Gruppe einen gemütlichen Spiel- bzw. Sporttag in der Schule verbringen.

Franz Schweiger

Schulsanitätsdienst: Johanniter bilden aus

20 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Friesenried haben mittlerweile ihre Ausbildung zum Schulsanitäter bei den Johannitern erfolgreich abgeschlossen. „Bei Verletzungen auf dem Schulhof oder im Sportunterricht können sie richtig helfen“, erklärt Heinz Schulze, Schulsanitätsdienst-Ausbilder bei den Johannitern.

Die Ausbildung der SchülerInnen im Alter von 13 bis 15 Jahren fand an drei Wochenenden statt. Regelmäßige Fortbildungen werden dafür sorgen, dass das Wissen nicht in Vergessenheit gerät und in der Praxis die richtige Anwendung findet. „Wir sind den Johannitern, besonders Herrn Schütz und Herrn Struck, für die Begleitung und Unterstützung unserer Schulsanitäter sehr dankbar“, sagt Frau Weber, die als Ansprechpartnerin der Schule fungiert. Herzlichen Dank auch an sie für ihr zusätzliches Engagement! Weitere Informationen zur Johanniter-Jugend in Bayern gibt es unter www.jj-bayern.de.

Franz Schweiger

Gesunde Pause hilft beim Lernen

In regelmäßigen Abständen findet in unserer Schule eine „Gesunde Pause“ statt. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer beispielsweise auch am 3. März 2011 mit gesunden Köstlichkeiten verwöhnen lassen.

Das Angebot bei einer „Gesunden Pause“ ist vielfältig: Neben Gute-Laune- und Konfettisemmeln, gibt es auch Wurst- und Käsesandwiches, Honigbrote und ein Power-Müsli. Den Durst konnte man zum ersten Mal mit biologischen Säften aus der Region stillen.



Unter dem Motto „Schüler produzieren für Schüler“ bereitet jeweils eine Klasse die „Gesunde Pause“ vor und führt sie durch. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von weiteren fleißigen Helferinnen aus der Elternschaft. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Monika Hefe





Interkulturelles Lernen hautnah

Sehr gastfreundlich wurden am 22. März die beiden 4. Klassen der Grundschule Friesenried von der islamischen Gemeinde in Marktoberdorf empfangen. Unter anderem durch die Möglichkeit den Gebetsraum der Moschee selber zu erkunden sowie Erklärungen des Gemeindevertreters Mukadder Coskun und Gebete von Imam Ismail Senkul rückte die von den Kindern in Friesenried als sehr weit entfernt empfundene Weltreligion des Islam ein großes Stück näher in unsere Lebenswelt!

Frohe Ostern
wünscht allen Kunden
Ihr ***nah & gut*** - Team

*Täglich frisch
1 A Qualität
Super Preise*

- Produkte von Edeka
Aus Liebe zur Qualität.
- Getränkemarkt zu spritzigen Preisen
- Superknüller die ganze Woche
- Omira-Frische-Sortiment
von unseren Bauern
- und viel, viel mehr
- und immer da
- von 7 Uhr bis ...



nah & gut
Hauptstr.36-38
87654 Friesenried

Tel.: 08347-256
Fax: 08347-981511
E-Mail: nah.und.gut@online.de



Kinder und Jugendliche

finden beim TSV viele Möglichkeiten. Wer zusammen mit anderen Kindern Spaß haben und dabei sporteln will, ist bei uns genau richtig. Wann genau welches Training stattfindet, haben wir hier für Euch zusammengeschrieben.



Fußball

Mannschaft	Jahrgang	Trainingstag	Uhrzeit	Trainer	Telefon
G-Junioren	2004/2005	Dienstag	17.15 – 18.30	Greiter Frank	981277
F-Junioren	2002/2003	Dienstag	17.30 – 19.00	Wörz Stefan, Schißler Klaus	981159 1553
E2-Junioren	2001	Montag	17.30 – 19.00	May Tobias, Stedele Matthias	9209551 793
E1-Junioren	2000	Montag	17.30 – 19.00	Ficker Michael	1500
JFG Mühlbachtal (1992–1999) auf Anfrage bei Melder Josef (T. 1238)					



Korbball

Mannschaft	Trainingstag	Uhrzeit	Trainerin
Mädchen C und B	Freitag	16-18	Geiger Renate
Jugend	Freitag	18-19	Rehle Angelika



Tischtennis: Kinder- und Jugendtraining findet am Samstag von 10 bis 12 Uhr statt. Die Jugendmannschaft trainiert am Freitag von 18 bis 19.45 Uhr. Infos gibt's bei Wolfgang Keppeler, Tel. 294.



Fit for Kids findet am Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr statt bei Gaby Haug und Christine Kaiser, Kinderturnen freitags von 15 bis 16 Uhr bei Renate Geiger.



Tennis: Auf den Tennisplätzen auf unserem Gelände kannst Du auch in diesem Jahr wieder am Montag und Mittwoch nachmittags spielen.

Also kommt vorbei und macht mit!

Liebe Hundefreunde,

Erinnert ihr euch an uns? Wir haben vor einem guten Jahr unseren Verein „Hund Aktiv e.V.“ hier im „Salachblättle“ kurz vorgestellt. Jetzt im Frühjahr wollen wir unser Gelände wieder nutzen. Habt ihr Lust mitzumachen? Aus diesem Grund bieten wir an drei Dienstagen im Mai Agility-Schnupperkurse für euch an: am 17., 24. und 31. Mai, jeweils von 16 bis 20 Uhr.

Die Kosten für 1 ½ Stunden mit maximal zwei Hunden belaufen sich auf 7 Euro pro Hund. So können wir individuell auf die Hunde einzugehen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir spätestens drei Tage vor Kursbeginn um eine telefonische Anmeldung. Wir verstehen Agility als eine Möglichkeit, mit dem Hund Sport zu betreiben. Wir haben aber auch die Erfahrung gemacht, dass sich so die Beziehung zwischen Mensch und Hund festigen kann. Insbesondere haben wir gute Erfolge bei Hunden, die eher unsicher, ängstlich waren oder gewisse Traumata hatten. Da Agility körperlich extrem anspruchsvoll sein kann, sollten eure Hunde keine Einschränkungen gesundheitlicher Art haben. Der Verein kann diesbezüglich keinerlei Haftung übernehmen. Lasst uns anfangen. Wir freuen uns auf euch. *Hund Aktiv e.V. Friesenrieder Str. 2, 87654 Blöcktach, Telefon 98 19 55*



Ihre unabhängigen Versicherungs- und Finanz-Makler

Matthias Hartmann • Denis Krebs

Finanzwirt (FH)

Versicherungsfachmann (IHK)

Als unabhängige Makler prüfen wir Ihre bestehenden Versicherungsverträge auf Einsparmöglichkeiten, zeigen Versicherungslücken auf und entwickeln individuelle Lösungen zur Absicherung und Vorsorge. Für Neuanträge wählen wir Ihnen die bestmögliche Versicherungsgesellschaft aus.

Unsere Geschäftsbereiche:

Versicherungen • Altersvorsorgekonzepte • Finanzdienstleistungen
Beteiligungen • Investmentfondsanlagen • Finanzierungen/Umschuldung.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informationstermin.

Wir beraten sie gerne!

Finanzteam

Rosenweg 7

87654 Friesenried

Telefon 0 83 47-9 20 40 78

Telefax 0 83 47-9 20 40 79

Mobil: 0151-14 93 67 39

E-Mail: m.hartmann@finanz-team.info • d.krebs@finanz-team.info



Jakob Hiemer Landessieger

Beim Solo-Duo-Wettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbandes in Würzburg wurde Jakob Hiemer am 20. März mit seiner Tuba Landessieger. Versammelt war die bayerische Elite der Bläser und Schlagzeuger aus Blasorchestern, insgesamt 231 Teilnehmer in sechs Altersstufen ab zehn Jahren. Der Wettbewerb fördert – neben *Jugend musiziert* – leistungsorientierte Musiker aus den bayerischen Musikvereinen. Die Jury vergab nur dreimal die Höchstpunktzahl von 100 Punkten – einmal davon an Jakob Hiemer. Ein großes Lob geht auch an Andreas Greif, der den Solisten virtuos am Klavier begleitete. Die Musikkapelle Friesenried gratuliert auf diesem Weg noch einmal dem Landessieger Jakob Hiemer und wünscht weiterhin viel Spaß beim Musizieren. *Norbert Hildebrand*

Der Nikolaus ist im Dezember 2010 durchs Dorf gewandert und hat lobenswerterweise so manche Spende erhalten. Kinderchor und Jugendchor von Friesenried singen ganz herzlich „Vergeltsgott“.

Musikkapelle Friesenried ganz im Zeichen des 90. Geburtstags

Die Vorbereitungen für die Feier des 90-jährigen Bestehens der Musikkapelle Friesenried laufen seit Wochen auf Hochtouren. Unser Jubiläumsdorffest findet vom 2. bis 4. Juni 2011 im Wertstoffhof statt.

Das Programm am „Vatertag“ (2. Juni):

10:30 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Ebersbach, ab ca. 14:30 Uhr Blasmusik zu Kaffee und Kuchen mit den Mühlbachtaler Jungmusikanten. 19:30 Uhr Sternmarsch der Nachbarkapellen mit Massenchor am Biergarten. Anschließend spielen zwei VG-Kapellen im Feststadl.

Am Freitag, 3. Juni um 20 Uhr hören Sie Blasmusik der Extraklasse mit Berthold Schick und den „Allgäu6“. Abschließend spielen am Samstag 4. Juni um 20 Uhr die „Hopfenbläser“ auf.

Beim Dorffest startet der Kartenvorverkauf für unser Jubiläumskonzert mit „Blebschaden“. Dieses Konzert mit den Blechbläsern der Münchner Philharmoniker findet am Sonntag, 2. Oktober 2011 in der Mehrzweckhalle Friesenried statt. Nach dem Dorffest (ab 6. Juni) können die Karten bei der Raiffeisenbank Friesenried und der *Allgäuer Zeitung* erworben werden.

Unser Kirchenkonzert findet am Palmsonntag, dem 17. April 2011 um 15 Uhr in der Kirche St. Josef statt. Der Eintritt ist frei.

Zudem beginnen die Proben für das Wertungsspiel Anfang Juli in Stötten. Wir hoffen, dass wir an allen Veranstaltungstagen und bei den Konzerten ein zahlreiches Publikum begrüßen dürfen.

Norbert Hildebrand, 1. Vorstand

Suche jeweils für montags Betreuungsperson für meine drei Kinder: ein Mädchen (8 Jahre) sowie zwei Jungen (Zwillinge, 5 Jahre) von 13 bis 17 Uhr. Familie Mießl, Friesenried, Telefon 920 94 56

Diana-Schützen Friesenried

Schützenköniginnen 2011

Die Königswürde konnte heuer Langenwalder Otilie mit einem 14,0-Teiler erringen. Es ging knapp zu, denn der Vizekönig Langenwalder Alfred folgte mit einem 19,2-Teiler. Somit sind zum ersten Male die Ehrentitel in der gleichen Familie. Auf den 3. Platz kam mit einem 33,3-Teiler Klimm Walburga, sie wurde somit Brezenkönigin. Bei den Jungschützen gelang es der Vorjahreskönigin Kößlinger Katharina, ihren Titel zu verteidigen und dieses mit einem Spitzenblattl, einem 7,8-Teiler. Mit einem 13,9-Teiler wurde Pflaumer Stephanie zweite und damit Wurstkönigin. Brezenkönigin wurde Jörg Tatjana mit einem 34,3-Teiler.



Klasse	Vereinsmeister	2. Platz	3. Platz
Schüler/Jugend	Bach Jenny	Trunzer Daniela	Jörg Tatjana
Junioren	Kößlinger Kathi	Zech Alexandra	Trunzer Stefanie
Altersklasse	Rehle Angelika	Klose Elena	Rehle Petra
Auflageschützen	Langenwalder Alfred	Pracht Michael	Bernhard Xaver
Pistolenwertung	Rehle Felix	Rehle Michael	Klose Harald

Neuwahlen der Vorstandschaft und des Ausschusses am 11. März 2011:
Die Wahl konnte von Wahlleiter Zöttl Rolf zügig durchgeführt werden. Die meisten Amtsinhaber stellten sich wieder zur Verfügung. Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

1. Schützenmeister	Franz Rolf	2. Schützenmeister	Roll Peter
1. Jugendleiter	Wölfle Roman	2. Jugendleiter	Rehle Michael
Sportleiter	Schmalholz Stefan	Schriftführerin	Rehle Petra
Kassiererinnen	Roll Hildegard und Kiefert Uschi		
Rechnungsprüfer	Klose Harald und Halatta Rolf		

Ausschussmitglieder: Abel Erika, Klimm Walburga, Pflaumer Stefanie und Wetzler Josef.

Die Schützen bedanken sich bei den ausgeschiedenen Amtsinhabern, und wünschen der neugewählten Mannschaft viel Erfolg und Freude im Ehrenamt. 2011 findet das 50. Gauschießen statt. Die Schlossbergler Schützen in Bertoldshofen, die ihr 125-jähriges Jubiläum feiern, sind die diesjährigen Gastgeber. Am Freitag den 1. Juli wird die Königsehrung im Festzelt stattfinden, danach spielt *Allgäu Power*. Einen großen Festumzug der Schützenvereine aus dem Gau Kaufbeuren-Marktoberdorf, wie immer begleitet von vielen Musikkapellen, wird es am Sonntag, den 3. Juli 2011 in Bertoldshofen geben.

Schriftführerin Rehle Petra

RIMMEL  **OPTIK**

Die Brille kommt zu Ihnen ...

Ihr mobiler Optiker für's Allgäu.

Ich komme zu Ihnen nach Hause, an den Arbeitsplatz, ins Seniorenheim, Kurhotel oder Kindergarten.
Alles rund um die Brille habe ich für Sie mobil dabei. Vom Sehtest bis zur modischen Brille.

Daniela Rimmel Mühlweg 12 mobil 0160. 770 53 53 info@rimmel-optik.de
Augenoptikermeisterin 87654 Friesenried Tel. 08347. 920 94 94 www.rimmel-optik.de

Friesenried-North Walsham

30 Jahre Freundschaft • 20 Jahre Gemeindepartnerschaft

An Ostern 1981 kam die erste Gruppe aus North Walsham zu Besuch nach Friesenried. An Pfingsten im gleichen Jahr machten die Friesenrieder schon den ersten Gegenbesuch. Seither kommt in einem Jahr eine Besuchergruppe aus North Walsham zu uns (2010 mit 38 Teilnehmern), im darauffolgenden Jahr (2011 mit 35 Teilnehmern) reist eine Gruppe aus Friesenried in unsere englische Partnergemeinde.

1991 wurde die Freundschaft mit einem offiziellen Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Friesenried und North Walsham besiegelt.

Der Partnerschaftsverein Friesenried – North Walsham hat zur Zeit 138 Mitglieder, wovon 43 schon seit der Vereinsgründung dabei sind.

Dieses Jubiläum wird im Wesentlichen mit der diesjährigen Reise (16. bis 21. Juni) nach North Walsham begangen. Von den 35 Teilnehmern hängen 22 noch zwei Tage Aufenthalt in London an. Bei einer kleinen Feier am 8. Juli im Grünen Baum werden wir auf 30 Jahre Begegnung und besonders auf die diesjährige Reise zurückschauen.

Feuerwehr: Termine

6. Mai: Floriansmesse mit der Weihe unseres neuen Feuerwehrfahrzeuges
19 Uhr: Zug von der Turnhalle zur Kirche St. Josef.

19.15 Uhr: Floriansmesse mit Fahrzeugweihe

Danach: Zug von der Kirche zur Turnhalle mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Dazu ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.

9. Juli: Sommerfest der Feuerwehr am Feuerwehrhaus mit „Public Viewing“ des Viertelfinales der Frauen-Weltmeisterschaft. Dazu sind alle Aktiven und Passiven mit Partner recht herzlich eingeladen.

30 Jahre MCB

Vom 29. bis 31. Juli findet das Motorradtreffen auf der Blöcktacher Haid statt. Viele Extras erwarten die Gäste, wie z. B. Leistungsprüfstand, Tattoo, Live Band und DJ am Freitag, Rock mit „Red Sunset“ am Samstag

MAIBAUMFREUNDE



FRIESENRIED

Maibaum I:

Bei dem von der Aktienbrauerei und der *Allgäuer Zeitung* ausgeschriebenen Wettbewerb zur Prämierung des schönsten Maibaums 2010 hat der Friesenrieder Baum den 1. Platz belegt. Das Ereignis feierten die Maibaumfreunde zusammen mit der ganzen Gemeinde bei Blasmusik und Freibier auf dem Maibaumplatz.

Maibaum II:

Am Samstag, den 30. April um 19 Uhr stellen die Maibaumfreunde traditionell wieder einen schmucken Baum auf. Zum anschließenden zünftigen Stadelfest sind alle recht herzlich eingeladen.

Maibaum III:

Die Aktienbrauerei Kaufbeuren veranstaltet am Sonntag, den 15. Mai ab 10 Uhr einen Frühschoppen in der Zeppelinhalle. Dabei wird das Ergebnis der diesjährigen Maibaumpremierung verkündet. Bei diesem Fest stellen die Friesenrieder Maibaumfreunde für die Brauerei einen neuen Baum auf. Dazu sind natürlich unsere Fans und alle anderen eingeladen.

28 Jahre Gaudi-Wurm

Am Faschingsdienstag, 8. März war es wieder mal so weit: durch Friesenried zog sich der diesjährige Gaudi-Wurm. Bei schönem Wetter säumten rund 2500 Zuschauer die

Straßen und bejubelten

die 20 teilneh-

menden Gruppen.

Nach dem Umzug wurde

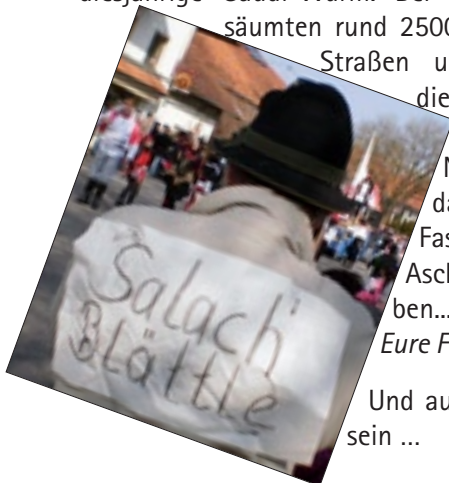
dann kräftig gefeiert und Abschied vom

Fasching genommen. Manch einer wird wohl am

Aschermittwoch die Nachwehen noch gespürt haben... Auf ein Wiedersehen beim Gaudi-Umzug 2012!

Eure Faschingsfreunde Friesenried

Und auch unser rasender Reporter wird wieder dabei sein ...



Vor 90 Jahren: die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts

Wolfgang Gerum hat in der Friesenrieder Chronik geblättert

Der Beginn der „Goldenen Zwanziger Jahre“ war die Zeit

- nach dem Ende des Kaiserreichs
- nach dem verlorenen 1. Weltkrieg
- mit chaotischen, führungslosen politischen Verhältnissen
- mit Arbeitslosigkeit und Depression
- mit Rückkehr der letzten Kriegsgefangenen
- von Neuanfang und Spekulation
- von Inflation und Ohnmacht
- von Resignation und Auswanderung
- von Vereinsgründungen
- der Geburt Friesenrieder Jubilare

1920: Ludwig Daufratshofer, Genovefa Stelle, Martha Greiter,
Elisabeth Mair, Dr. Jürgen Belke

1921: Theresia Langenwalder, Josef Greif, Aloisia Eble

Mit dem Kaiserreich ging eine gewohnte Ordnung verloren, die Suche nach besseren Regierungsformen begann. Die letzten Kriegsheimkehrer kamen verbittert zurück. Die deutsche Wirtschaft lag am Boden und internationale Kräfte bestimmten maßgeblich die Politik in Deutschland. Seine Lage war verzweifelt und hilflos – viele Bürger hatten ein Gefühl der Ohnmacht und Gleichgültigkeit.

In Friesenried war eine Einwohnerwehr mit 46 Bürgern und 42 Gewehren zum Schutz vor „kommunistischem Gesindel“ errichtet worden. 1921 musste sie aufgelöst werden – die Gewehre waren abzuliefern.

Am 14. März 1920 kamen die letzten zehn Kriegsgefangenen zurück – am 10. Juni 1923 wurde das Kriegerdenkmal eingeweiht. Die beginnende und absehbare Entwertung der Mark hat dazu beigetragen, dass jeder versucht hat, Bargeld in Sachwerte zu verwandeln.

1920 wurde in Friesenried und Salenwang elektrisches Licht geschaffen – eine Investition von 41.000 Mark.

1923 war dann ein unseliges Teuerungs- und Notjahr. Wucherer, Preistreiber, Spekulanten und Warenschieber führten die einfachen Bürger ins Verderben. 23 junge Männer versuchten, der aussichtslosen wirtschaftlichen Not mit Auswan-

derung nach Brasilien zu entkommen – am 16. Januar 1924 begann ihre Reise mit dem Schiff von Hamburg nach Rio de Janeiro.

Aber es gab auch Versuche von Neuanfang. Dies waren Versuche, die dörfliche Gemeinschaft wieder aufzubauen. 1921 wurde mit einfachen Mitteln nach schwierigem Unterricht die Musikkapelle gegründet. Diese gestaltete den Auswanderern einen Abschiedsabend im Gasthof Traube – und begleitete sie auf Fuhrwerken zum Kaufbeurer Bahnhof.

1923 wurde ein Burschenverein gegründet, am 6. Mai eine Feldmesse mit Festrede vor der Abelschen Wirtschaft (Grüner Baum) gefeiert.

Die Menschen wurden nicht sehr alt. – In den gesamten Zwanziger Jahren gab es zwei Goldene Hochzeiten; es konnten feiern der Landwirt Heinrich Haug mit Gattin Christine und der Landwirt Johann Lang mit Gattin Kreszenz.

Die Chronik berichtet darüber: Pfarrer Schmid hat die ehrwürdigen Alten in der Josephskirche getraut – die greisen Bräutigame mit einem Stab in der Hand, die Bräute mit goldenem Kranz im Haar. In der *Traube* haben die Jubelpaare noch gefeiert – ein paar Monate später sind bereits beide Bräutigame verstorben.

Die Inflation begleitete alle Bemühungen um einen Neuanfang:

1 US-Dollar kostete in Mark (M)

1914 4, 20 M

1919 8 M

1920 83 M

1923 (Januar) 7.300 M

1923 (November) 4.189.000.000.000 (= 4,18 Billionen) M

1 Pfund Hausbrot kostete im

im Januar 1923 180 M

im November 1923 262.000.000.000 (= 262 Milliarden) M

Diese wahnsinnigen Zustände nutzte Adolf Hitler im November 1923 für einen ersten Putschversuch und fand gleich leidenschaftliche Anhänger.

1925 gab es in Friesenried 718 Einwohner, darunter 107 Landwirte.



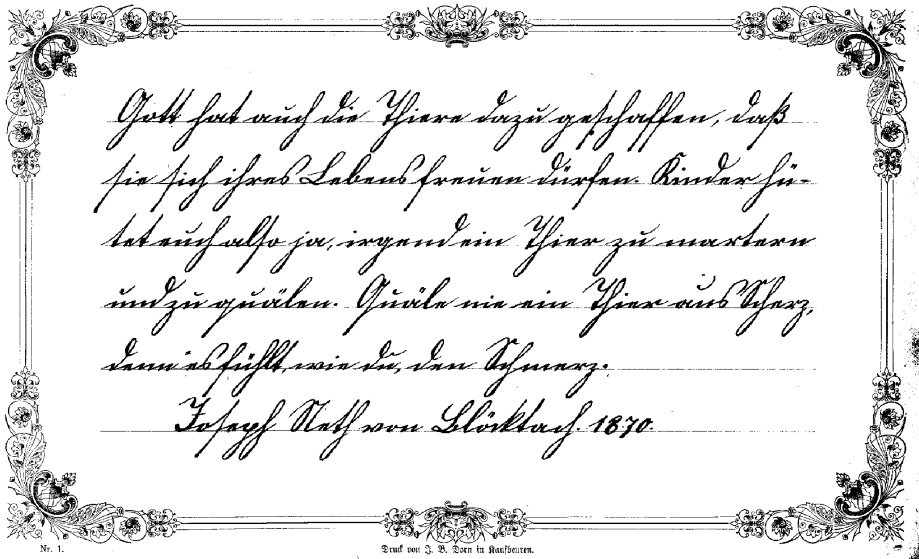
Ende letzten Jahres schickte uns Dr. Dieter Wehnert, ehemals Konrektor in Friesenried, eine Rarität: Als 1984 das Schulgebäude in Blöcktach seine Funktion als Ort für Unterricht verlor, wurde auch der Dachboden geräumt, manches Fundsstück weggeworfen, manches an ehemalige Schüler verteilt (zum Beispiel alte Zeugnisse), und manches gerettet,

darunter ein Schönschreibheft von 1870; Dr. Wehnert bewahrte es auf und schrieb nun dazu:

„Dieses Heft sagt sehr viel aus über die Arbeit in der Schule und die schulischen Inhalte der damaligen Zeit (1870). [...] Schüler mussten damals nicht selten ein ganzes Jahr nur an einem einzigen Text üben, bis sie ihn so perfekt schreiben konnten, dass er in einem Heft gebunden werden konnte. Interessant auch die Textinhalte. Heute würden Kritiker das endlose Üben an solchen Texten als Indoktrination bezeichnen. Den Blöcktacher Bürgern haben sie vermutlich nicht geschadet. Ob sie ihnen genützt haben, ist eine der in der Pädagogik immer offenen Fragen.“

Wir danken Herrn Dr. Wehnert sehr herzlich für seine Aufmerksamkeit und drucken einige Teile des Heftes.

Prüfungschriften
der
Werktags- und Sonntags-Schule
Blöcktach



Da nicht alle die damalige Schreibschrift lesen können, hier eine Übertragung in die lateinische: *Gott hat auch die Thiere dazu geschaffen, daß sie sich ihres Lebens freuen dürfen. Kinder hütet euch also ja, irgend ein Thier zu martern und zu quälen. Quäle nie ein Thier aus Scherz, denn es fühlt, wie du, den Schmerz. Joseph Neth von Blöcktach. 1870.*

Aus seiner „Illten Klasse“ schrieben denselben Text ins Heft: Georg Dröber, Franziska Keppeler, Elisabetha Immler, Barbara Merz, Anna Maria Kustermann, Maria Negele, Kreszenz Schindele, Johannes Mair, Anton Dröber, Theresia Dröber, Karolina Immler, Genovefa Rehle, Ignaz Keppeler und Georg Merz.



Damals wie heute: Nüsse – hier aus der Futtersäule – schmecken nicht nur den Vögeln.





Veranstaltungen & Termine

... bis Juli 2011

April

- Sa., 16. Konzert der Musikkapelle Blöcktach in der Mehrzweckhalle
- So., 17. 15 Uhr Kirchenkonzert der Musikkapelle Frd. in St.Josef
- Sa., 30. 19 Uhr Maibaumaufstellen in Friesenried mit anschließendem zünftigem Stadelfest

Mai

- Fr., 6. Einweihung des Feuerwehrautos mit Floriansmesse;
- So., 8. Weißer Sonntag
- Sa., 14. Altpapiersammlung des TSV
- So., 15. Ab 10 Uhr Frühschoppen in der Aktienbrauerei Kaufbeuren mit Maibaumprämierung und dem Aufstellen eines Baumes für die Brauerei.

Juni

- Do., 2.- Jubiläumsdorffest der Musikkapelle Friesenried
- Sa., 4. Do, 2., 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Ebersbach
Ab 14.30 Uhr Mühlbachtaler Jungmusikanten
Ab 19.30 Uhr Sternmarsch
- Fr, 3. Berthold Schick und die „Allgäu6“
- Sa, 4. Die „Hopfenbläser“
- Do,16.-Di, 21. Reise in unsere Partnergemeinde North Walsham

Juli

- Fr., 8. 30 Jahre Freundschaft mit North Walsham, 20 Jahre Gemeindepartner schaft, Feier im Grünen Baum
- Sa., 9. Sommerfest der Feuerwehr am Feuerwehrhaus
- So., 10. Vogelstimmenwanderung, 14 Uhr am Parkplatz Aschthal
- Sa., 23. Altpapiersammlung des TSV
- So., 31. Pfarrfest in Friesenried



Öffnungszeiten des Gemeindeamtes: Di 8-12, Do 17-19 Uhr
und nach Absprache • T 920500 • F 9205015 • friesenried.de
gemeinde@friesenried.de • VG T 92000 • F 920030
vgem-eggenthal.de • rathaus@vgem-eggenthal.bayern.de

Aktualisierungen der Gemeinde-Internetseite an aenderungen@friesenried.de